CH 686 478 A5

(19) SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 686 478 A5

(51) Int. Cl.[6]: A 23 G 009/26

**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

# (12) PATENTSCHRIFT A5

(21) Gesuchsnummer: 03015/94

(22) Anmeldungsdatum: 08.10.1994

(24) Patent erteilt: 15.04.1996

(45) Patentschrift veröffentlicht: 15.04.1996

(73) Inhaber:
Gebrüder Zingg, Herrengrabenweg 11, 4054 Basel (CH)

(72) Erfinder:
Zingg, Lukas, Basel (CH)
Zingg, Martin, Basel (CH)

## (54) Halter für Lebensmittel.

(57) Das in das Lebensmittel hineinragende Befestigungsteil eines Lebensmittelhalters wird im Hinblick auf dessen nach dem Verzehr des Lebensmittels beabsichtigte Weiterverwendung mit einer kontur- bzw. reliefartigen Ausformung versehen. Mehrere solcher Halter lassen sich unter einem gemeinsamen Grundmotiv so aufeinander abstimmen, dass sie eine für Spiele verwendbare Serie bilden oder sich zu komplexen Figuren zusammenstecken lassen.

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Halter für Lebensmittel gemäss dem Oberbegriff des unabhängigen Patentanspruchs 1. Sie umfasst ferner jede Kombination eines Lebensmittels mit einem solchen Halter, wie dies im Patentanspruch 5 definiert ist.

Es ist bekannt, dass bestimmte Lebensmittel, wie z.B. Glace, Lolly Pop, Zuckerwatte etc. auf einem Halter angeboten werden, an welchem sich die Lebensmittel während des Verzehrs halten lassen. Die bekannten Halter sind zumeist lediglich stabförmig, haben eine ausschliessliche Haltefunktion und werden nach dem Konsum des Lebensmittels weggeworfen. Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den unsichtbar in dem betreffenden Lebensmittel befindlichen Befestigungsteil des Halters so auszubilden, dass er sich für andere Zwekke weiterverwenden lässt. Im kennzeichnenden Teil des unabhängigen Patentanspruchs 1 ist die Ausbildung des neuen Halters definiert.

Die beiliegenden Zeichnungen veranschaulichen einige der zahlreichen möglichen Ausbildungsformen des Erfindungsgedankens.

Fig 1 zeigt einen insgesamt mit 1 bezeichneten Halter, an welchem sich – der Funktion entsprechend – ein in ein Glace 3 hineinragendes Befestigungsteil 2 und ein Griffteil 5 unterscheiden lässt. Das Befestigungsteil 2 ist als Kopf einer Kasperlefigur ausgebildet und kann nach dem Verzehr des Glace zum Spielen weiterverwendet werden. Die in Fig. 1 dargestellten Beispiele können vom Fachmann in mannigfacher Weise im Rahmen des Erfindungsgedankens abgewandelt werden. Wie beispielsweise Fig. 4 zeigt, können zum gleichen oder einem ähnlichen Zweck auch verschiedene Tierköpfe verwendet werden.

Auch in Form von Zahlen, wie in Fig. 2, oder Früchten, wie in Fig. 3, lassen sich die Befestigungsteile ausbilden, wobei der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind.

Gemäss einer besonderen Ausbildung des Erfindungsgedankens können die kontur- bzw. reliefartigen Ausbildungen einer bestimmten Anzahl von Befestigungsteilen unter Beachtung eines gemeinsamen Grundmotivs so aufeinander abgestimmt sein, dass diese Befestigungsteile – mit oder ohne Griffteile eine Serie bilden, die sich insbesondere für Spiele oder Dekorationszwecke einsetzen lässt. Auch können die Befestigungsteile so einander angepasst sein, dass mehrere derselben sich zu einer Figur zusammenstecken lassen. Sollen die Befestigungsteile 2 vor deren Weiterverwendung von den Griffteilen 5 abgetrennt werden, so kann jeweils unterhalb des Befestigungsteils bzw. an demselben eine Zone geschwächten Querschnitts, beispielsweise eine Bruchkerbe, angebracht sein, wie dies in Fig. 3 an der mit 4 bezeichneten Stelle angedeutet ist.

## Patentansprüche

1. Halter für Lebensmittel, insbesondere Süssspeisen, zum Halten der Lebensmittel während des Verzehrs, mit einem zum Ergreifen von Hand bestimmten Griffteil, an den sich ein Befestigungsteil anschliesst, das dazu bestimmt ist, in das Lebensmittel hineinzuragen, so dass es von aussen zumeist unsichtbar ist und das Lebensmittel am Griffteil verankert, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungsteil eine Kontur und/oder ein Relief aufweist.

2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungsteil einen Menschen- oder Tierkopf zeigt.

3. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen Befestigungs- und Griffteil eine Stelle geschwächten Querschnitts angebracht ist, um das Befestigungsteil vom Griffteil trennen zu können.

4. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die kontur- bzw. reliefartige Ausbildung einer bestimmten Anzahl von Befestigungsteilen unter Beachtung eines gemeinsamen Grundmotives aufeinander abgestimmt ist.

5. Lebensmittel mit einem Halter gemäss einem der Ansprüche 1 bis 4.

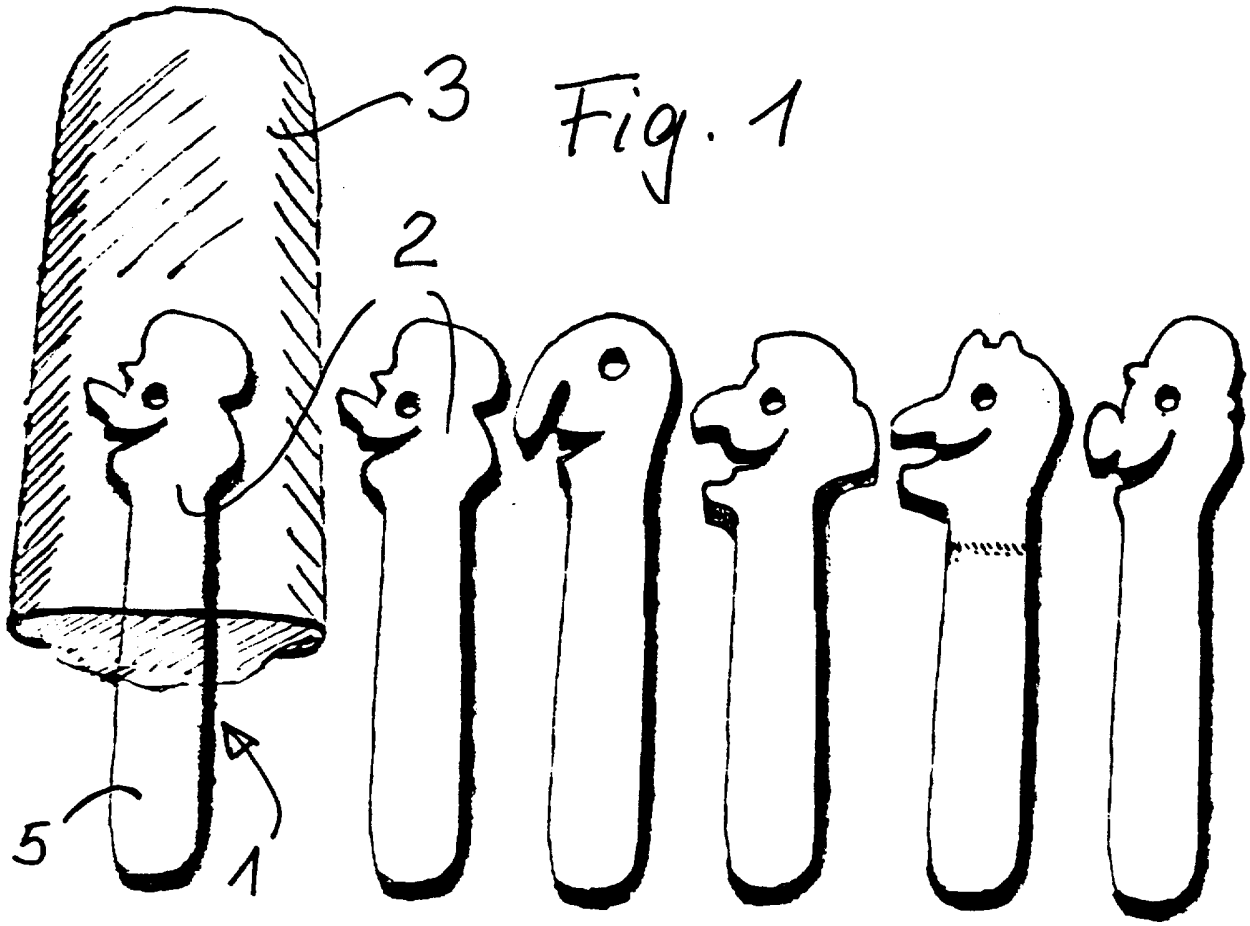



Fig. 1

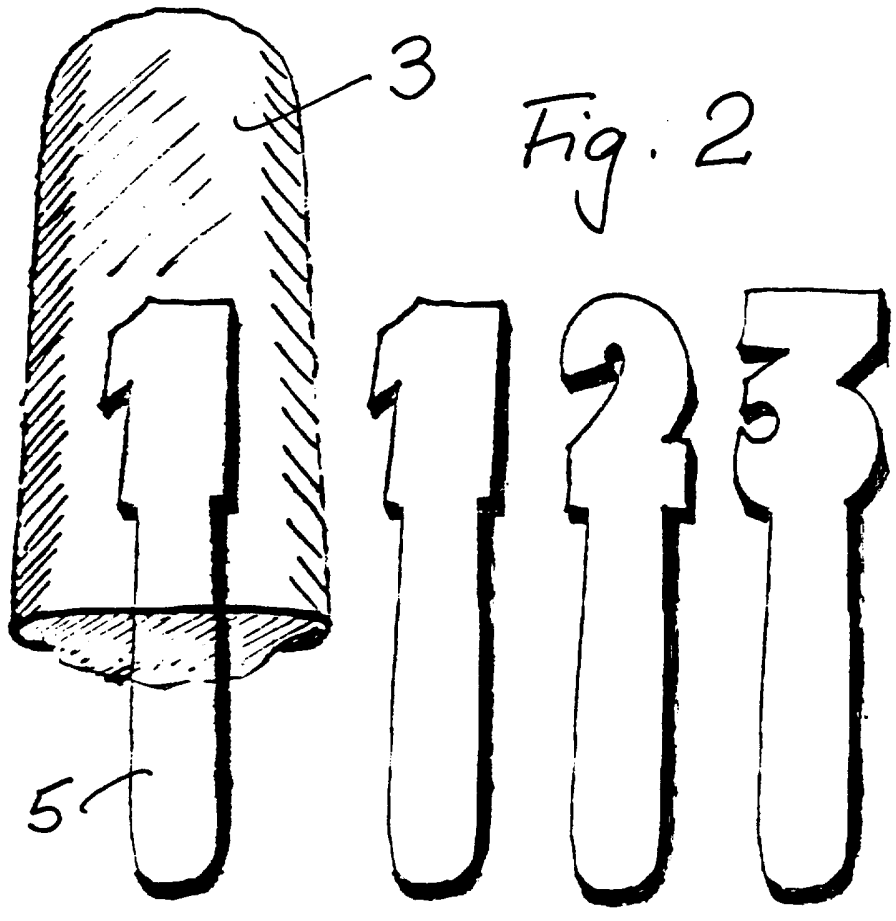



Fig. 2

Fig. 3

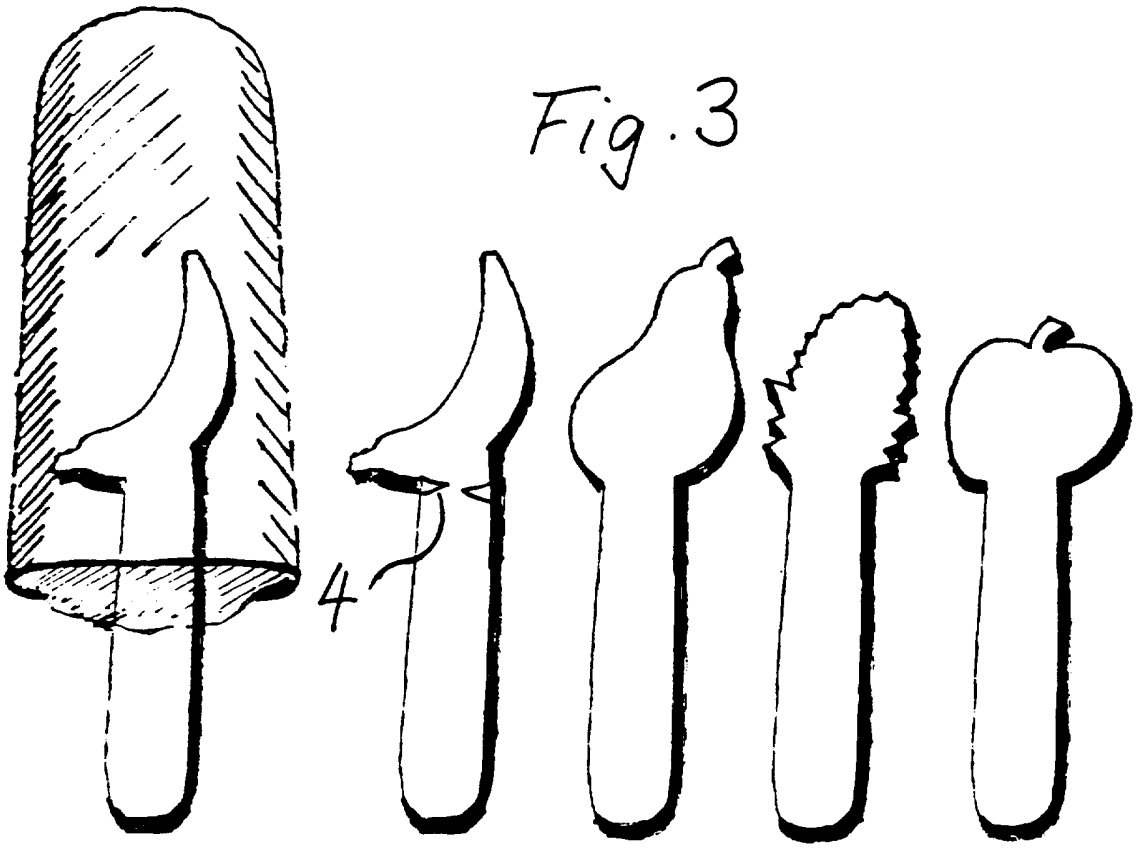



Fig. 4

